

## Turnen

## Bestmarken für die TSG

Die Vorrunde beim internationalen Turnwettkampf Hamburg Gymnastics war Endstation für die TS Großburgwedel. Während das niederländische Junioren-Nationalteam vor der Dynamo Royal School of Gymnastics London und dem Team St. Petersburg den Wettkampf gewann, musste sich Erstligaabsteiger TS Großburgwedel mit Rang vier in seiner Gruppe begnügen.

Erfreulich: Johanna Deutschmann turnte bei der TSG überragend und stellte mit 13,35 Punkten am Sprung, 11,50 am Barren und 11,90 am Boden (erstmalig Doppelsalto rückwärts) drei persönliche Bestleistungen auf. Sabine Münnekhoff (11,30 beim Sprung), Laura Wunder und Jana Herklotz komplettierten das Ergebnis. dd

## Tischtennis

## Krankheiten stoppen die LSV-Damen

Der Lehrter SV hat in der Bezirksoberliga der Damen zwei unglückliche Niederlagen kassiert. Dem 6:8 gegen den SV Frielingen II folgte das 2:8 beim SV Kirchweyhe II. „Leider erreichte uns vor dem Spiel gegen Frielingen sehr kurzfristig die Nachricht, dass Diane Gibbels vermutlich eine Lungentzündung hat“, sagte LSV-Mannschaftsführerin Jana Bührich. In beiden Partien mussten deshalb Spielerinnen der Reserve ran.

Einen 0:2-Auftakt gegen Frielingen drehte der LSV auf 5:3. Doch nach dem 6:6 verlor das Team mit 6:8. Vor dem Spiel in Kirchweyhe hatte sich auch noch Tina Bortfeld krankgemeldet, sodass Jessica Vilca-Saucedo ihren ersten Einsatz in der Bezirksoberliga bekam. Sie gewann ein Einzel, konnte die deutliche 2:8-Niederlage aber nicht verhindern. em

## Fünf Siege für Triebler

**Schwimmen:** Adventsschwimmfest – Gutes Ergebnis für Altwarmbüchener

VON DOROTHEE GRATZ

Das 33. Adventsschwimmfest in Altwarmbüchen war auch in diesem Jahr wieder Anlaufpunkt für zahlreiche Wassersportler. Gegen die Konkurrenz der angereisten Großvereine vom SG Neukölln und zwei Teams aus Hamburg hatten es die regionalen Vertreter schwer. Dennoch konnte Gastgeber SC Altwarmbüchen 25 Siege in den 110 Entscheidungen der Altersklassen erringen.

Aaron Triebler (Jahrgang 2000) holte davon allein fünf Siege bei fünf Starts, jeweils mit neuen Bestzeiten. Martin Jahn konnte sich in den zwei Jahrgängen der D-Jugend (1998/99) gleich in vier Kategorien an die Spitze der bis zu 30 Altersgenossen schwimmen.

Die konditionsstarke Josephin Golücke (2000) entpuppte sich nach den 200 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und 50 Meter Schmetterling als Goldfisch, Routinier Timo Paulsen (1994) setzte sich über 100 Meter Freistil, Rücken und Lagen durch.

Michelle Perminov triumphtierte bei den Siebenjährigen über 25 Meter Rücken und Freistil. Mit Tagesbestzeit wartete die von der deutschen Kurzbahnmeisterschaft noch angereiste Tanita-Ileen Hoppe im letzten Lauf über 100 Meter Freistil (1:01,13 Minuten) auf. Mit Sören Ahrens, Jason Brunke, Tilman Fischer, Sarah-Kristin Frauendorf, Jörn Oven Hiller, Mona Nöschel und Fiona Schwarz rundeten Sieger quer durch alle Altersklassen das gute Gesamtbild des SCA ab.



Kraftvoll: Lara Fellmann (SV Großburgwedel) führt das Feld über 100 Meter Brust an. Gratz

Auch der SV Großburgwedel glänzte mit seinen Nachwuchssportlern. Pia Fellmann (6) siegte über 25 Meter Rücken in 25,03 Sekunden und gewann den Jüngstenpokal für die beste

25-Meter-Freistil-Zeit. Zweimal Gold erkämpfte sich Philipp Guse (2000) nach 50 und 200 Meter Freistil. Finja Gärtner (2000) war die Nummer eins nach 50 Meter Rücken.

Der TSV Burgdorf brillierte durch Angelika Aatz (A/100 Meter Schmetterling), Peter Lingner (C/100 Meter Brust) und Dimitri Wolf (A/100 Meter Rücken) gleich in drei Disziplinen.

## Müde Engelbostelerinnen steigern sich

**Tischtennis:** Juniorinnen, Niedersachsenliga – MTV triumphiert mit 8:1

In der Niedersachsenliga der Mädchen hat der MTV Engelbostel/Schulenburg nach dem 8:1 gegen Schlusslicht TSV Wanna den zweiten Tabellenplatz in der höchsten deutschen Jugendspielklasse übernommen.

Der Start verlief holprig, denn Sophia Wächter/Leonie Schlichte unterlagen im Doppel, und Meike Schlichte/Lisann Grabher schafften nach einem 0:2-Satzrückstand mit Mühe noch ein 13:11 im fünften Satz zum

1:1. „Sophia und Leonie haben einen Kotrainer-Lehrgang absolviert. Wir haben sie erst kurz vor Spielbeginn abgeholt. Sie waren müde, kamen aber besser ins Spiel“, sagte MTV-Betreuer Stephan Hartung.

Meike Schlichte nutzte ihre beiden Einzel und verwies ihre Kontrahentinnen deutlich in ihre Schranken. „Jetzt sind wir oben in der Tabelle mit dabei. Das ist eine schöne Sache“, freute sich Hartung. ma

## Tischtennis

## Friesen verschlafen den Beginn

Der TTC Arpke ist so gut wie abgestiegen. Auch wenn in der **Bezirksliga** der Herren noch zwölf Spiele zu absolvieren sind, ist zweifelhaft, ob der Klassenerhalt bei acht Punkten Rückstand zum rettenden Ufer noch aufzuholen ist. Im Duell gegen den ebenfalls abstiegsgefährdeten SSV Langenhagen setzte es jetzt beim 1:9 eine weitere deutliche Niederlage. Das Doppel mit Dirk Verlande und Oliver Borck holte den einzigen Punkt. Der SSV hat mit diesem Sieg die Abstiegsplätze verlassen.

In der **1. Bezirksklasse** hat der TTK Großburgwedel II das Kellerduell mit Aufsteiger TSV Höver mit 9:7 gewonnen und ist damit auf den Relegationsplatz vorgeückt. Höver verspielte bei einer 7:5-Führung die große Chance auf einen Punktgewinn durch vier Niederlagen in Folge.

Der TSV Friesen Hänigsen konnte mit 9:3 gegen den TSV Anderten triumphieren. Anderten ging mit 2:1 in Führung und gestaltete das Spiel zunächst ausgeglichen. „Beim Stand von 3:3 folgten zwei richtungweisende Spiele, denn Thomas Brockmüller und Ulrich Schulz lagen nach Sätzen bereits zurück. Doch sie erkämpften sich beide noch den Sieg“, berichtete Kapitän Gunter Wolf. Im Anschluss ließen die Friesen nichts mehr anbrennen.

Nach starkem Saisonauftakt in der **2. Bezirksklasse** wird die zweite Mannschaft der Hänigser in der Tabelle durchgereicht. Gegen den Lehrter SV gab es nun eine 5:9-Pleite. „Unsere Mannschaft hat den Beginn verpennt, denn bereits nach den Doppeln lagen wir mit 0:3 zurück. Erst beim Stand von 1:5 ging ein Ruck durch die Mannschaft“, berichtete Friesen-Sprecher Wolf. Vier Siege in Folge führten zum überraschenden Ausgleich, wobei Burkhard Neckel erneut zwei Einzelerfolge gelangen. Nach vier knappen Fünfsatzniederlagen war die Moral der Gastgeber angeknackst. Die Lehrter gewannen am Ende mit 9:5. em

## Skorpione können die Führung nicht verteidigen

**Eishockey:** Regionalliga – Wedemärker unterliegen Spitzenreiter Rostock 3:6 – Wölfe sind bissiger als die Jets

VON DIRK HERRMANN

Als im Ice-Event-Center die Schluss sirene ertönte, hatten die **Langenhagen Jets** eine weitere Chance ausgelassen, wieder neuen Mut im Kampf um einen Qualifikationsplatz für die Meisterrunde zu schöpfen. Die 1:5-Niederlage daheim gegen die Harzer Wölfe hörte sich am Ende klar an, und

es war im Grunde auch kein überraschendes Ergebnis. Das Team von Trainer Bruce Keller zeigte aber eine Leistung, die nicht enttäuschend war, sondern noch einmal hoffen lässt mit Blick auf die verbleibenden Aufgaben des Jahres.

Seit der 18. Minute hatten die Jets durch einen Treffer von Björn Naujokat, bei dem der Harzer Alois Öttl den

Puck ins eigene Tor befördert hatte, in Führung gelegen. Bis ins letzte Drittel hinein hielt dieser knappe Vorsprung und ließ die 158 Zuschauer bereits glauben, dass Kellers Taktik mit disziplinierter Defensive und schnellen Kontern aufgehen würde.

Doch Alexander Enns (46.) schoss das Tor, das die Partie kippen sollte

und legte den nächsten Treffer nach (48.). Anschließend erhöhten Stefan Bilstein (54., 59.) und Benjamin Schulz (59.).

Immerhin für ein paar Minuten durften die **EC Wedemark Scorpions** bei den Rostock Piranhas vom Sieg träumen. Es lief bereits die Schlussphase des zweiten Drittels. 3:2 stand es da für die Gäste – dann aber drehte

der souveräne Tabellenführer der Regionalliga auf und schickte die Scorpions mit einer 3:6 (0:1, 3:3, 0:2)-Niederlage im Gepäck auf den Heimweg nach Mellendorf.

„Mit uns geht es zurzeit stetig bergauf“, meinte ECW-Kapitän Reiko Berblinger nach der Partie gegen den Primus, der zuvor in acht Spielen nur acht Gegentore kassiert hatte. Nun

traf der ECW durch Daniel Gadzinowski, Robin Marek (beide 31.) sowie Karl-Arne Reiffen (34.) gleich dreimal.

Doch die Rostocker überwand den guten Scorpions-Torwart Florian Holst viermal in Überzahl. Die Tore für Rostock erzielten Viatcheslav Koubensky (3., 30., 45.), Jens Stramkowski (39., 40.) sowie Aaron Reckers (59.).